Oesterreichisches

Botanisches Wochenblatt.

Gemeinnütziges Organ

für

Botanik und Botaniker, Gärtner, Oekonomen, Forstmänner, Aerzte, Apotheker und Techniker.

Wien, 13. März 1856. VI. Jahrgang. № 11.

Das Oesterreichische botanische Wochenblatt erscheint jeden Donnerstag. Man pränumerirt auf dasselbe mit 4 fl. C. M. oder 2 Rthlr. 20 Ngr. jährlich und zwar für Exempl., die frei durch die Post bezogen werden sollen, blos in der Seidel'schen Buchhandlung am Graben in Wien; ausserdem bei allen Buchhandlungen des In- und Auslandes. Inserate die ganze Petitzeile 5 kr. C. M.

Inhalt: Ueber *Fumaria micrantha* und *F. rostellata*. Von Dr. Knaf. — Die Pilze Böhmen's. Von Veselsky. — Botanische Tauschanstalt in Prag. — Personalnotizen. — Literarische Notizen. — Mittheilungen.

Ueber *Fumaria micrantha* Lag. und *F. rostellata* Knaf.

Von Dr. J. Knaf.

Was ich hier über beide Pflanzen zu erwähnen für nothwendig erachte, mag als Ergänzung des im bot. Wochenblatte Jahrg. **1851** S. **219** von mir gegebenen Aufsatzes angesehen werden. — Ich bin nun in der angenehmen Lage, über beide Pflanzen in diagnostischer Beziehung, sowie über die Pflanzen, die bei Karlsbad, Bodenbach u. a. Orten in Böhmen als *F. micrantha* Lag. aufgenommen und als solche zum Tausche versendet worden sind, ein bestimmtes Urtheil abgeben zu können. Der Güte des Herrn Ritter von Zwack-Holzhausen in München verdanke ich ein vollständiges Exemplar der *F. micrantha* Lag., bei Cette in Frankreich gesammelt Nach genauer Untersuchung und Vergleichung stellen sich folgende constante Unterschiede beider Pflanzen heraus:

Bei *F. micrantha* sind die beiden äussern (obern und untern) Blumenblätter der Blumenkrone an ihrer Spitze stumpf und schnabellos, bei *F. rostellata* enden sie in einen zurückgekrümmten Schnabel; die Blüthenstielchen sind bei *F. micrantha* sehr kurz, durchaus mehr als um die Hälfte kürzer als die Deckblätter, bei *F. rostellata* sind die Blumenstielchen lang und stets länger als die Deckblätter; die Schlitzen der Blätter sind bei *F. micrantha* linienförmig, ebenso schmal, nur kürzer als bei *F. parviflora* Lam., bei *F. rostellata* sind sie ebenso wie bei *F. officinalis*

lanzettförmig, ja selbst, zumal bei den untern Blättern häufig länglich und ziemlich breit.

Dass ich Wahrheit niederschrieb, können jene, welche beide Original-Pflanzen besitzen und einen nur kurzen Vergleich eingehen, bezeugen; dass aber diese Unterscheidungszeichen wesentlich und von solchem naturhistorischen Werthe sind, dass sie Arten begründen, werden mir auch die Meister der Wissenschaft nicht widerstreiten. — Der Vollständigkeit wegen will ich aber noch die übrigen Unterscheidungszeichen anführen (soviel nämlich an dem trockenen Exemplare von *F. micrantha* unterschieden werden kann), worunter wahrscheinlich noch andere wesentliche Unterschiede enthalten sein werden, was aber erst Geltung gewinnt, wenn die Unterschiede constant an allen andern Exemplaren von *F. micrantha* vorkommen, was ich bei dem Besitze nur eines Exemplares von dieser Pflanze vorhinein nicht beurtheilen kann, wesshalb ich die nachstehenden Unterschiede der *F. micrantha* nicht in die Diagnosis aufnahm. Namentlich hat *F. micrantha* den Habitus der *F. parviflora* Lam., ist von niederer Statur, der Stengel von der Basis an ästig; die *F. rostellata* aber hat den Habitus der *F. officinalis*, ist von schlanker Statur, der Stengel nach oben ästig; die Blumenkrone der *F. micrantha* ist kürzer und schmäler, daher sichtbar kleiner, als bei *F. rostellata*; bei *F. micrantha* sind die Blumen an der Traube dichtstehend, die Traube selbst kurz (*racemo denso et brevi*), bei *F. rostellata* aber lockerstehend, die Traube in die Länge gezogen (*racemo rariore et elongato*); bei *F. micrantha* ist der untere freie Theil des allgemeinen Blumenstiels sehr kurz, 4—5mal kürzer, als der übrige mit Blumen besetzte Theil; bei *F. rostellata* ist der freie Theil des allgemeinen Blumenstiels lang, nur 2—3mal kürzer, als der übrige mit Blumen besetzte Theil. Es ist endlich noch auf das hinzuweisen, was die Untersuchung an lebenden Exemplaren von *F. micrantha* im Vergleich mit *F. rostellata* an Verschiedenheit darbieten wird, namentlich bezüglich der Farbe der Blumenkrone, bezüglich des Daseins oder nicht Daseins der Querrunzeln an dem äussern (obern) Kronenblatte, endlich rücksichtlich der Form der beiden innern (seitlichen) Kronenblätter; denn — (ich wiederhohle hier ausdrücklich, was ich vor 8 Jahren in der Regensburger „Flora" bereits gesagt habe): — die Blumenkrone einer jeden Art der *Fumarien* hat eine andere, specifisch bezeichnende Form und Farbe — Bezüglich der Gestalt und Grösse der Frucht und der Kelchblättchen sind die beiden in Rede stehenden *Fumarien*, soviel an dem trocknen Exemplar der *F. micrantha* unterschieden werden kann, einander beinahe ganz gleich, ausser dass die Kelchblättchen, der *F. micrantha* an beiden Rändern mit wenigen, bei *F. rostellata* aber mit noch einmal soviel Zähnchen versehen sind, die Früchte der erstern aber eine mehr kugelförmige Gestalt haben. — Was nun die bei Bodenbach und Karlsbad etc. gesammelten und als *F. micrantha* Lag. versendeten Pflanzen anlangt, kann ich nach 2 Exemplaren, die von Herrn Malinsky bei Sebusein an der Elbe aufgenommen wurden und

die ich der Güte des Hrn. Anton Roth verdanke, nach genauer Untersuchung und Vergleichung erklären, dass sie mit *F. micrantha* nur Frucht- und Kelchblättchen sehr ähnlich, sonst aber nichts gemein haben, sondern alle Eigenschaften der *F. rostellata* an sich tragen. Da überdiess die Pflanze bei Karlsbad gerade dieselbe ist, wie bei Bodenbach, so ist mit Gewissheit dargethan, dass die *Fumaria* an beiden Orten und den ihnen zunächst angrenzenden Standorten *F. rostellata* und nicht *F. micrantha* ist! — Da aber Herr P. M. Opitz in seinem „*Seznam rost. Kwet ceské*" 1852 die *F. micrantha* Lag., als in Böhmen wachsend aufgenommen hat, so ersuche ich ihn auf das freundlichste, damit die Frage über diese Pflanze gänzlich gelöst werde, im Interesse der Wahrheit seine Erklärung hierüber gefälligst abgeben zu wollen.

Kommotau, im November 1855.

Die Pilze Böhmen's.

Von Friedrich Veselsky, k. k. Oberlandesgerichts-Rath in Eperies.

(Fortsetzung.)

6. Familie. *Mucorini* Fries.

A. Rhacodiei.

Comptoum Link.
curvatum Link.
Gonytrichum Nees.
caesium Nees.
fuscum Corda.
Rhacodium Pers.
cellare Pers.
Myxotrichum Kze.
chartarum Kze. Schm.
murinum Fries.
Mystrosporium Corda.
dubium Corda.
macropus Corda.
Septosporium Corda.
atrum Corda.
bulbotrichum Corda.
Oedemium Link.
tomentosum Corda.
Helminthosporium Link.
velutinum Link.
nanum Nees.
tenuissimum Nees.
stemphylioides Corda.
arundinaceum Corda.
capitulatum Corda.
artemisiae Corda.
folliculatum Corda.
gracile Wallr.
macrocarpum Grev.
appendiculatum Corda.
scolecoides Corda.
macrotrichum Corda.
oligocarpum Corda.
velatum Corda.
betulinum Corda.
curvatum Corda.
subuliferum Corda.
hyalospermum Corda.
striaeforme Corda.
atrichum Corda.
maculans Corda.
apiculatum Corda.
gongotrichum Corda.
fusiforme Corda.
leucospermum Corda.
flexuosum Corda.
longipilum Corda.
confervoides Corda.
oosporum Corda.
camptotrichum Corda.
truncatum Corda.
binum Corda.
Cadosporium Link.
herbarum Link.
atrum Corda.
fuscum Link.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Österreichische Botanische Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution

Jahr/Year: 1856

Band/Volume: 006

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: Ueber Fumaria micrantha Lag. und F. rostellata Knaf.. 81-83